

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kollegiums von anerkannten Baukünstlern, durch freie Wahl der organisierten Architektenschaft am Orte gewählt und der örtlichen Baupolizeiverwaltung angegliedert. Wie letztere die Projekte auf ihre Sicherheit und Gesetzmässigkeit prüft, so hätte die ästhetische Kommission sie auf ihre künstlerische Brauchbarkeit zu untersuchen. Bei richtiger Zusammensetzung und Instruktion dieser Kommission ist nicht zu befürchten, dass damit eine einseitige Geschmacksrichtung rücksichtslos und tyrannisch zur Geltung käme».

Das **Trollhättankraftwerk** wird in nur vier Maschinensätzen die gewaltige Leistung von 50 000 PS vereinigen. Bezüglich dieser Turbinen haben wir zu unserer Notiz auf Seite 41 lfd. Bd. noch hinzuzufügen, dass die Lieferung der weiten zwei Turbineneinheiten von je 12 500 PS an «Nydquist & Holm» in Trollhättan vergeben worden ist.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Zirkular des Zentral-Komitees an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Vom Komitee der Internationalen Architekten-Vereinigung werden die Herren Architekten zum VIII. Kongresse nach Wien, welcher in der Zeit vom 18. bis 24. Mai dieses Jahres stattfinden wird, eingeladen. Wir unterbreiten ihnen eine Anzahl Einladungsschreiben zuhanden Ihrer Mitglieder und ersuchen Sie, uns die Namen der Herren, welche am Kongresse teilnehmen werden, seinerzeit bekannt zu geben.

Mit dem Kongresse ist eine internationale Baukunstausstellung verbunden. Das Zentralkomitee hat sich einen Platz reserviert, es muss jedoch bis längstens *Mitte Februar* wissen, ob und welche Beteiligung seitens der schweizerischen Architekten in Aussicht steht, um sich entscheiden zu können, ob eine einheitliche schweizerische Abteilung organisiert werden kann. Wir ersuchen Sie, dies Ihren Mitgliedern zu eröffnen und uns möglichst frühzeitig von allfälligen Anmeldungen Kenntnis zu geben.

Mit Hochschätzung und kollegialischem Grusse

Zürich, 30. Januar 1908.

Namens des Zentral-Komitees  
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,  
Der Präsident: Der Aktuar:  
G. Naville. H. Peter.

### Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

#### Sitzungen vom 22. und 29. Januar 1908.

Der geschäftliche Teil umfasst:

1. *Aufnahmen.* Durch Aufnahme von vier Kandidaten wird das erste Hundert der Mitgliederzahl überschritten.

2. *Baugesetz für den Kanton St. Gallen.* Zur Durchsicht und Prüfung liegt der Entwurf zu diesem Gesetze vor, übermittelt vom St. Gallischen Baudepartement. Die Beratung wird eine neungliedrige, nach Vorschlag des Präsidiums ernannte Spezialkommission besorgen.

Zu dem folgenden Vortrag: *Die Bauarbeiten der Bodensee-Toggenburg-Bahn*, von den HH. Ing. H. Sommer und Ing. A. Acatos, übernimmt der erstere den allgemeinen Teil. Ausgehend von den langwierigen parlamentarischen Verhandlungen und den vielen frühern technischen Studien und Begutachtungen, die dem Baubeginn lange Zeit im Wege standen, gibt der Referent eine Beschreibung des Bahntracés, beginnend im Bahnhof Romanshorn, und endigend in der Station Wattwil. Erwähnt werden besonders die geologischen Verhältnisse des durchfahrenen Geländes und ferner die Schleife bei Mogelsberg, wo die definitive Linienführung erst in jüngster Zeit festgestellt werden konnte. Die grösseren Stationsanlagen: Romanshorn, St. Fiden, St. Gallen, Herisau werden einlässlicher behandelt und dabei auf die interessantesten und oft recht komplizierten Verhältnisse solcher «Gemeinschaftsanlagen» hingewiesen. Im weitem folgt eine kurze Beschreibung der Vertragslinie Ebnat-Nesslau, sowie Mitteilungen, die Finanzierung des Unternehmens und die Betriebsstudien betreffend. Lebhafter Beifall der aussergewöhnlich zahlreichen Versammlung lohnte den Vortragenden, dessen von vielem Planmaterial begleiteten Ausführungen von gründlicher Beherrschung des Stoffes zeugten. Der vorgerückten Stunde wegen wird sodann der zweite Teil auf die folgende

*Sitzung vom 29. Januar 1908 verlegt.*

Nach Erledigung des kurzen geschäftlichen Teils spricht Herr Ingenieur A. Acatos über den zweiten Abschnitt.

Mit nicht weniger Glück als sein Kollege und vor gleich zahlreicher Zuhörerschaft erledigt sich der Referent seiner Aufgabe. Es werden zunächst Angaben über Disposition und Kosten des Oberbaues, über Erdämme (die bis zu 16 m Höhe ansteigen), über Einschnitte, Durchlässe, Stütz- und Futtermauern (die bis 12 m Höhe erreichen), gemacht und Normalien vorgewiesen, die, den statischen Anforderungen genügend, doch möglichst ökonomisch ausgeführt werden müssen und die ein minutiöses Studium aller Details dieser Bauanlage verraten.

Von den 13 Tunnels ist der Wasserfuhtunnel mit 3,5 km Länge der bedeutendste; die Ausführung bot bisher keine nennenswerten Schwierigkeiten; die Tunnel-Profile zeigen Ausmauerungen von 0 bis zu mittlerer Stärke.

Das lebhafteste Interesse wecken sodann die Angaben über Viadukte und Brückenbauten. Grössere Objekte sind: Der Lichtensteiger Viadukt mit mittlerem massivem Bogen, der Weissenbachviadukt (60 m hoch im Prinzip wie die Schmittentobelbrücke der Albulabahn durchzuführen), der Glattalviadukt und ganz besonders die neue Sitterbrücke bei St. Gallen. Von den beidseitigen Ufern der Sitter führen bei dieser steinerne Bogenstellungen zu den kräftigen Flusspfeilern; zwischen diesen nimmt eine Eisenkonstruktion von 120 m freier Länge die Fahrbahn auf, welche 90 m hoch über das Flussbett der Sitter zu liegen kommt. Leider kann bei dieser imposanten und einer der grössten Brücken der Schweiz, hauptsächlich der Kosten wegen, nicht ein massiver Mittelbogen zur Ausführung kommen.

Die Montage des eisernen Mittelbogens geschieht in der Weise, dass von einem kräftigen hölzernen Turmgerüst aus die Brückenfelder nach beiden Seiten hin abwechselnd montiert werden, wobei jeweils mit dem Ufer verankerte Drahtseile den entgegengesetzten Teil der Konstruktion im Gleichgewicht halten.

Herr Architekt *Ludwig* zeigt sodann die, teils massiv, teils in Holzfachwerk gedachten Stationsgebäude im Bilde vor, die, im Auftrage der Direktionskommission von Herrn Architekt S. Schlatter erstellt, vom konventionellen Normaltypus abweichend sich in das Landschaftsbild einpassen sollten. Dieses ist, namentlich soweit kleinere Objekte mit ansprechendem Fachwerk in Betracht kommen, dem Ersteller wohl gelungen.

Die Diskussion wurde an beiden Vortragsabenden von verschiedenen Seiten benutzt und von den Referenten noch manche gewünschte Auskunft erteilt. Schliesslich verdankt der Präsident den beiden Herren Vortragenden, die je zirka 1 1/2 Stunden sprachen, ihre lehrreichen und gründlichen Darbietungen.

R. S.

### Tessinischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### XXXIII. Jahresversammlung

Sonntag den 26. Januar 1908 in Bellinzona.

a) An der Generalversammlung des kantonalen Vereines nehmen 64 Mitglieder teil.

Das Protokoll der XXXII. (ausserordentlichen) Generalversammlung vom 15. September 1907 in Bignasco wird verlesen und genehmigt. Sodann gelangt der Geschäftsbericht des abtretenden Vorstandes zur Verlesung, ebenso die Vereins-Rechnung, die von den Revisoren geprüft und gutgeheissen worden ist. Sie weist bei Fr. 1932,21 Einnahmen und Fr. 1221,91 Ausgaben ein Vereinsvermögen für den 31. Dezember 1907 auf von Fr. 9997,66.

Der Wiedereintritt von vier Gründer-Mitgliedern der Sektion, den Herren Eidg. Inspektor *Bezzola*, Geometer *Ferretti*, Ingenieur *Emilio Motta* und Löttschbergdirektor Dr. A. Zollinger wird angekündigt, wie auch der Beitritt von acht neuen Mitgliedern.

Der Vorstand wird in den Herren Ing. *Giov. Rusca* (Präsident), Ing. *Al. Carlo Bonsanigo*, Ing. *Giov. Casella*, Arch. *Ettore Rusconi* und Ing. *Gius. Magoria* in Lugano (Sekretär und Kassier) neu bestätigt.

Mit der nächsten Generalversammlung, die in Locarno stattfinden soll, wird ein Besuch des Verzascawerkes verbunden sein.

Als Delegierte in die «Vereinigung für Heimatschutz» werden die Architekten *Marazzi* und *Zanini* bezeichnet; der Jahresbeitrag wird mit 60 Fr. festgesetzt.

In die kantonale Kommission für «Aufnahme des Bürgerhauses» werden gewählt die Herren Architekten: G. Rusconi, A. Ghezzi, A. Guidini, P. Zanini, R. v. Krannichfeldt, G. Bordonzotti und T. Quadri; der Jahresbeitrag für die Jahre 1908 und 1909 wird mit jährlich 100 Fr. bemessen.

Die Publikation über Baubedingungen, Löhne und Materialpreise soll regelmässig von einer Kommission revidiert werden; über den Verkauf derselben ist mit einem Verleger ein Abkommen zu treffen.

b) An der Generalversammlung der Tessinischen Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins waren 28 Mitglieder anwesend.

Es wurde beschlossen, die Gewinnung neuer Mitglieder eifrig zu betreiben; die Delegierten sollen von Fall zu Fall bezeichnet werden. Zur

Organisierung der Jahresversammlung des Schweiz. Vereins im Jahre 1909 soll gemeinsam mit dem kantonalen Verein und im Einverständnis mit dem Zentralkomitee rechtzeitig das Nötige vorgekehrt werden.

An dem um 12 1/4 Uhr in der Cervia eröffneten Bankett, das sehr animiert verlief, nahmen die Vertreter der Kantonsregierung, der drei Städte Bellinzona, Locarno und Lugano, sowie mehrere italienische Vertreter vom Lago Maggiore, Novara usw. teil, die gekommen waren, um den Ausführungen des Ingenieurs P. Caminada über sein neues Schiffahrtskanalsystem beizuwohnen.

Der Vortrag, zu dem sich im Saale des Grossen Rates über 250 Zuhörer eingefunden hatten, erregte das lebhafteste Interesse. Besonders wurde bemerkt, dass Herr Caminada beabsichtigt, im März d. J. in der Accademia dei Lincei in Rom Versuche mit einem im Masstab von 1/10 ausgeführten Modell seines Systems vorzunehmen.

Am folgenden Tage fand noch eine Besprechung des Herrn Ing. Caminada mit Vertretern des Regierungsrates und Mitgliedern des Ingenieur- und Architekten-Vereins statt, in der die Bedingungen erörtert wurden, unter denen die Anwendung des Systems für die kantonalen Interessen am meisten Aussichten auf Erfolg bieten könnte.

### Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Bei Anwesenheit von 37 Mitgliedern wurde am 24. Januar unter dem Präsidium der Herrn Architekt Joos die VII. Sitzung in diesem Wintersemester abgehalten.

Herr Ingenieur und Architekt Max Münch machte an Hand von zahlreichen Ausführungsplänen eingehende, äusserst interessante «Mitteilungen über Fundationsarbeiten in Eisenbeton beim Kunsthaus in Zürich», welche er gegenwärtig als aus einem Wettbewerb hervorgegangener Unternehmer ausführt. Das am Heimplatz gelegene Kunsthaus kommt mit seinem südöstlichen, an die Rämistrasse angrenzenden und etwa 9 m breiten Teil über den Tunnel der rechtsufrigen Zürichseebahn zu stehen. Um diesen Tunnel von jeder Gebäudelast frei zu halten, musste eine Konstruktion gewählt werden, die es ermöglicht, die Gebäudelast auf das Gelände seitlich des Tunnels zu übertragen. Dabei sollte der  $cm^2$  Erdreich mit höchstens 2,5 kg belastet werden. Diese Aufgabe wurde vom Vortragenden in interessanter Weise gelöst und zwar so, dass bei möglicher Sicherheit doch aller unnütze Materialaufwand vermieden wurde. Die Fundation dieses Gebäudeteils wurde ohne die Grabarbeiten zum Preise von 27 000 Fr. übernommen. Auch in Bern sind in letzter Zeit beim neuen Obergerichtsgebäude und beim Bernerhof-Umbau Fundationsschwierigkeiten durch Eisenbetonkonstruktion behoben worden.

Hierauf hielt Herr Architekt Mühlemann einen Vortrag über «Ein bemaltes Chalet vor 150 Jahren». An den Holzhäusern unseres Berner Oberlandes sowohl als anderer Landesteile der Schweiz stösst man auf mehr oder weniger gut erkennliche Spuren von Bemalung und es ist ziemlich sicher, dass diese Bemalungen nicht eine Zutat späterer Restaurateure ist, sondern dass von allem Anfang an eine Belegung der braunen Holzfläche durch Farben durchgeführt war. Als Ausgangspunkt seiner Untersuchungen benützte der Vortragende das Chalet des Monnayres in Château d'Oex mit der Jahrzahl 1753, das er aufnahm, in grossem Masstab aufzeichnete und mit dem ursprünglichen Farbenschmuck ausstattete. Aus der Darstellung kann man ersehen, welch schöne Bereicherung diese an sich schon schmucken Holzhäuser durch die Wiederherstellung der ursprünglichen Farben erfahren. Die Anregung des Vortragenden ging nun dahin, die Aufnahme und Wiederherstellung dieser bemalten alten Chalets möchte in grösserem Umfange stattfinden. Er sei bereits in dieser Angelegenheit an die schweizerische Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler gelangt und erhoffe auch von unserem Verein eine werktätige Unterstützung. Der Präsident sagte diese Unterstützung zu, indem er darauf hinwies, dass das beste Organ hierfür die bereits bestehende Kommission zur Aufnahme des Bürgerhauses sein dürfte.

W.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht ein im Tunnelbau durchaus erfahrener und theoretisch gebildeter Ingenieur, als Obergeringenieur für die Bauarbeiten einer Bergbahn der französischen Schweiz. Ein franz. Schweizer, der möglichst bald eintreten kann, wird bevorzugt. (1541)

Pour la Suisse, on cherche un ingénieur de section à la Direction et pour la construction d'un chemin de fer de montagne. Entrée immédiate désirée. Connaissance de la langue allemande exigée. (1542)

Pour les levés et le projet d'une grande usine hydro-électrique suisse et éventuellement pour la construction, on cherche un ingénieur indépendant expérimenté et de toute confiance. On engagerait également le personnel technique nécessaire qui lui sera attaché. (1543)

Gesucht ein Zivilingenieur mit Erfahrung auf dem Bauplatz und im Tunnel- und Wasserbau für die Bauleitung einer Elektrizitäts- und Wasserkraftanlage. (1544)

Gesucht ein Hilfsingenieur auf das Bureau eines Kantonsingenieurs der deutschen Schweiz. Honorar 300 Fr. im Monat. Anmeldung bis spätestens 13. dies. (1545)

Gesucht zwei oder drei Maschineningenieure (event. ein Physiker) mit gründlicher Hochschulbildung auf ein eidg. Bureau als technische Experten. Honorar 4000 bis 5500 Fr. Anmeldung bis spätestens 13. dies. (1546)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28 Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Febr.	Gemeindeam. Finsterwald	Stilli (Aargau)	Erd- und Maurerarbeiten für die Pumpanlage zur Gemeinde-Wasserversorgung.
10. »	Keiser & Bracher, Architekten	Zug	Ausführung der Glaserarbeiten für den Stadtheaterneubau in Zug.
10. »	Industriegesellsch. Hirsacker	Liesberg (Bern)	Alle Bauarbeiten zur Fabrikanlage der mech. Ziegel- und Backsteinfabrik Liesberg.
10. »	Gemeindepräsident	Büderich (Bern)	Lieferung und Legen von etwa 80 $m^2$ Parkettboden I. Qualität.
10. »	Vallièrre & Simon, Ingenieure	Lausanne	Ausführung des Unter- und Oberbaues der zweiten Sektion: Bovernier-Sembrancher.
12. »	Scherrer & Baur, Architekten	Kreuzlingen (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten zu einem Scheunenneubau in Münsterlingen.
12. »	Broillet & Wulfleff, Architekt.	Freiburg i. U.	Alle Arbeiten zum Bau des Pfarrhauses in Alterswyl (Sensebezirk).
13. »	R. Zollinger, Architekt	Zürich V	Installations-, Schreiner-, Parkett- und Malerarbeiten am Gasthause Sonnenberg.
13. »	G. Forster, Vorsteher	Basadingen (Thurgau)	Erstellung der Wasserversorgung in Basadingen (Reservoir 300 $m^3$ , Leitungen 3500 $m$ usw.).
15. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktionen für acht Perrondächer (zus. 22,8 $\epsilon$ ).
15. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Vergrößerung der Güterschuppen auf den Stationen Au (Rheintal) und Oberriet.
16. »	Brüderlin, Wirt	Seltisberg (Baselland)	Alle Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserleitung auf Sonnhalden bei Bubendorf.
17. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich	Zimmer, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Lieferung der T-Balken, sowie eiserne Dachkonstruktion zu Turnhalle und Schulhaus in Dietikon.
18. »	Kantonsbaumeister	Luzern	Neubau des Waschhauses im Seehof und Anbaute an das Oekonomiegebäude im Sedel.
18. »	Gemeindekanzlei	Sarmenstorf (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausumbau in Sarmenstorf.
19. »	Pflegard & Häfeli, Arch.	Zürich	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau der evang. Kirche Zürich-Oberstrass.
20. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Erweiterungsbauten der Stationen Oron und Vauderens.
20. »	Scherrer & Baur, Architekten	Kreuzlingen (Thurgau)	Maurer- und Malerarbeiten im Seminar Kreuzlingen.
21. »	Albin Fischer, Gemeindeam.	Stetten (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung Stetten.
22. »	Pflegard & Häfeli, Architekt.	Zürich	Schlosser- und Malerarbeiten sowie Beschlägelieferung zum Schulhaus Schönenwerd.
22. »	Baubureau für die neue Werkstätte der S. B. B.	Zürich, Brauerstr. 150	Lieferung von Rolläden, Schiltbrettdecken, Fenstergerippen und Fensterglas samt Verglasung für das Lokomotivreparaturgebäude, das Schmiede-, Räderdreherei- und Bandageriegebäude und das Kesselhaus der neuen Werkstätte.
22. »	Hochbaubureau I	Basel	Grab-, Maurer-, Vernetz- und Steinhauerarbeiten zum Mädchensekundarschulhaus an der Strassburgerallee.
24. »	Gemeinderatskanzlei	Gaiserwald (St. Gallen)	Bau der Strassen Abtwil-Sonnenberg (2,1 $km$ ) und Abtwilermühle-Grund (700 $m$ ).
24. »	Gemeinderatskanzlei	Roggliwil (Luzern)	Alle Arbeiten zum Bau einer Kapelle in Roggliwil.
26. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. III	Zürich	Vergrößerung von Güterschuppen und Rampe auf der Station Wülflingen.
28. »	Direktion d. Wasserversorgung	Zürich, Beatenplatz 1	Erstellung der neuen Brunneanlage am Weinplatz, Zürich I.
29. »	Gemeindeschreiberei	Münsingen (Bern)	Korrektion des Dorfbaches in Münsingen mit einem gewölbten Betonkanal von 2,00 bis 2,60 $m^2$ Lichtweite und 1500 $m$ Länge.